

## IN MEMORIAM

Heinrich Drumm

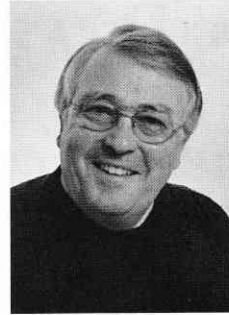
Am 23.10. 1935 wurde Heinrich Drumm als fünftes Kind von Hermann und Emma Drumm in Reichenbach/ Kreis Birkenfeld geboren. Sein Vater arbeitete ab 1937 in Solingen.

Aufgrund dessen zog Heinrich mit der ganzen Familie nach Solingen. Dort verbrachte er auch seine Kindheit und Jugend. Nach dem Besuch der Volksschule und einer weiterführenden Schule besuchte Heinrich die Graphikerschule in Düsseldorf. Danach fand er in Koblenz seine erste Arbeitsstelle als Graphiker, wechselte dann aber aufgrund seiner Englischkenntnisse und seiner Ausbildung zur Bundeswehr. In dieser Zeit lernte er auch seine spätere Frau Maria Zimmermann kennen. Sie heirateten am 29. 08. 1961 in Koblenz standesamtlich und am 7. 10. 1961 kirchlich in St. Maximin in Horchheim. Maria und Heinrich bekamen 6 Kinder: Christina-Barbara (leider nach schwerer Krankheit nach ½ Jahr verstorben), Heiner, Stefanie, Ursula, Gabi und Monika. Die Großfamilie war komplett.

Zwischenzeitlich zog die junge Familie von der Chaussee in den Haukertsweg. Inzwischen hatte Heinrich die Arbeit gewechselt. Er arbeitete bei der Firma Milke, die im Autobahnbau tätig war. Deshalb war er fast nur noch an den Wochenenden zu Hause und da stand natürlich die Familie an erster Stelle. Vor 10 Jahren ging er in den wohlverdienten Ruhestand.

Sein Gartenhaus, seine Werkstatt im Keller und natürlich der Garten waren nun der Mittelpunkt für Heinrich, seine Familie und seine Nachbarn! In seiner Werkstatt entstanden viele Kunstwerke: Weihnachtskrippen, Schränke und Fastnachtsorden für die Horchheimer Möhnen.

Zehn Jahre engagierte er sich in der Kirmesgesellschaft als zweiter Vorsitzender. Stets war er bereit, tatkräftig mitzuhelfen, damit die Kirmes im „Dorf“ ein Fest für alle wurde. Seine fünf Enkelkinder erfüllten Garten und Haus mit viel Leben. Am 4. Januar 2007 mussten wir uns alle von Heinrich verabschieden.

Heinz Georg Oster

Am 1. 8. 1943 erblickte Heinz Oster im Niederlahnsteiner Krankenhaus das Licht der Welt. Nach dem Besuch des Kindergartens und der Volksschule in Horchheim

begann er seine Arbeit als Jungbote bei der Oberpostdirektion in Koblenz. Am 20. Mai 1966 heiratete er Alwine Hunder aus Lahnstein und bald folgten zwei Kinder: Ralf und Jörg-Peter. Ralf ist verheiratet mit Heike. Sie haben eine Tochter Janina.

Für Heinz stand seine Familie an erster Stelle. Dann kamen seine Hobbys! Die Eisenbahn raste durch sein Eisenbahnzimmer, durchfuhr original nachgebaute Landschaften und Bahnhöfe. Sonntags konnte man ihn am Kaltenbachsee im Westerwald mit seinen selbstgebauten Schiffen – Originalnachbildungen von Dampfern und Schiffen aller Art – bewundern. 30 Jahre arbeitete er im Vorstand der Kirmesgesellschaft. Die Kirmeszeitung lag ihm sehr am Herzen, vor allem die Anzeigen. Er betätigte sich aber auch viele Jahre als Autor, seine Berichte der Frühjahrswanderung waren immer lesenswert.

Darüber hinaus engagierte er sich aber überall, wo er gebraucht wurde, etwa beim Martinszug (Martinswecken und Martinsfeuer) und, und, und. In der Sankt-Sebastianus-Bruderschaft führte er seit 2002 die Kasse. In der Pfarrgemeinde gingen viele Druckarbeiten durch seine Hände und bei Veranstaltungen saß er am Mischpult und sorgte für gute Musik. Auch auf der sportlichen Ebene war Heinz aktiv. Mit der Rollergemeinschaft Rhein-Lahn ging es im Frühjahr und im Sommer jeden Samstag auf Tour.

Am liebsten ging er aber mit seiner Alwine auf Kurzreisen. Lieblingsziel war die Nordseeinsel Büsum. Hier kannte er fast jeden Stein und von den Einheimischen wurde er mit „Hallo“ begrüßt. Heinz Oster verstarb am 11. Januar 2007. Sicherlich werden wir ihn noch lange in Erinnerung behalten.